

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 45.

Sonnabend, den 4. Juni 1910.

20. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

**Bretinig.** Gemeinderatsbericht vom 28. Mai und 1. Juni d. Jrs. 1. wird über einige Grenzregulierungen, sowie über die Uebernahme der Begehrten bei 226, desgl. von 199 nach 204 und von der Pulsitz-Bretiniger Straße nach 184, mit Ausnahme des Teichdammweges, Beschluß gefaßt. 2. Die Gemeindegrenze am Viehgraben ist in 4 Parzellen zerlegt worden. 3. Der Mühlweg südlicher Seite soll, soweit sich tun läßt, ausgebaut werden. 4. gelangen einige Armenangelegenheiten zur Kenntnisnahme. 5. liegt der Endbeschluß des Schiedsgerichtes, die Kirchenbauangelegenheit betr., vor, und es erwartet der Gemeinderat eine genaue schriftliche Zusammenstellung der Nachforderungen durch den Kirchenvorstand, ehe ein Beschluß gefaßt werden kann. 6. wird ein Beitrag von 25 Mark für die Schulbibliothek bewilligt. 7. liegt der Bericht der Bierrevision vom 17. Mai d. Jrs. vor, und werden die vorgefundenen Unregelmäßigkeiten nach dem Regulativ behandelt. 8. Die Genehmigung des Brunnenbaues bei Nr. 218 ist eingegangen, desgl. die Bewilligung einer Beihilfe von 325 Mk. zum Baue des Weges nach dem Rosenfale. 9. liegt das Protokoll vom Landtage Walpurgis vor. Die Tabellen werden durch den Herrn Gemeindevorstand ausgefüllt. 10. Die Gesuche von einigen ausgeperrten Bauarbeitern um Befreiung bezüglich der Entrichtung der Gemeindesteuer bis zur Beendigung der Aussperrung werden genehmigt. 11. Die anerkannte Forderung der Gemeinde an die verlebte Witwe Koch Nr. 220 in Höhe von 427,70 Mark ist hypothekarisch auf das Hausgrundstück Nr. 220 nebst zugehörigen Feldern eingetragen worden. 12. Von einer Unterstützung der Lungenheilstätte in Daves wird abgesehen. 13. Der Kostbeitrag für anzufangendes Land am Wege nach dem Charlottengrunde soll aus dem Fond, der aus verkauftem Gemeindegelände entstanden ist, entnommen werden.

**Bretinig.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Mai in 104 Posten 6221 Mark 44 Pfg. eingezahlt und in 67 Posten 8609 Mark 34 Pfg. zurückgezahlt, 8 neue Bücher ausgestellt und 7 Bücher kassiert.

**Bretinig.** Eine Partie in das Zittauer Gebirge unternahm am letzten Sonnabend die Männerriege des hiesigen Turnvereins. Die Bischofswerda mit dem Omnibus gefahren, brachte dann das Dampfboot die aus 16 Personen bestehende Reisegeellschaft nach Großschönau. Nun begann die Fußwanderung bis auf die Lausche, um daselbst Nachquartier zu beziehen. Am Sonntagmorgen wurde zeitig aufgebrochen. Der Marsch ging zunächst bis zu dem Radenstein, worauf die Erkletterung des Nonnenfelsens folgte. Nach kurzer Rast hier selbst feuerten die Wanderer dem Hochwalde zu, gingen von da nach dem Töpler und beschloßen ihre Bergpartie mit der Besteigung des Dydins. Ungünstige Zugverbindung zwang jedoch die Turner, den Weg von hier nach Zittau ebenfalls per Fuß zurückzulegen. Von da aus wurde zur Heimreise die Bahn bis Bischofswerda benutzt und von dort wiederum nach der Heimat marschiert. Gewiß eine ansehnliche Marschleistung!

**Pulsitz.** (Knabengepäckmarsch!) Der vor kurzem veranstaltete größere Armeegespäckmarsch von Dresden über Radeberg fand am Sonntag in unserem Orte eine kleine Nachahmung. Mehrere Schulknaben hatten sich

zu diesem Vorhaben vereinigt und gegen 1/4 Uhr verließen 6 Knaben, denen eine größere Kanne auf der Brust befestigt worden war, die Schulbüchertasche mit zehn Pfund Ziegeln auf dem Rücken, mit 2 Minuten Abstand den Ort, um die vorgeschriebene Strecke Friedersdorf—Oberlichtenau—Weißbach und zurück nach Pulsitz N. S. in möglichst kurzer Zeit zurückzulegen. Nummer 2 war es gelungen, seinen Vorgänger Nummer 1 schon in Friedersdorf zu treffen, und erreichten gemeinsam trotz des Regenwetters nach 1 Std. 28 Min. das Ziel. Als ein anderer von seinem Verfolger überholt wurde, ward er unmutig, warf die Ziegel in den Straßengraben und erreichte als Letzter das Ziel.

— Vom 4.—6. Juni findet in Dresden die Hauptversammlung des Sächsi. Landesverbandes „Sabelberger“ verbunden mit der Feier des 50-jährigen Bestehens des Landesverbandes statt. Für Montag den 6. Juni ist eine Fahrt mit Sonderdampfer nach Wehlen und Reichen geplant. Es sollen von dort aus größere und kleinere Ausflüge in die Sächsische Schweiz unter Führung von Dresdner Kunstgenossen unternommen werden. Nachmittags 6 Uhr ist ein Marktfest in Wehlen vorgesehen, am Abend bei der Rückfahrt findet eine Höhenbeleuchtung statt.

**Dresden.** 2. Juni. Die 5. Strafkammer verurteilte den schon schwer vorbestraften Kesseltier und Dachdecker Japhe und den Handarbeiter John, die in der Nacht zum 26. März in die Villa des Kriegsministers Febr. von Hausen in Loschwitz eingedrungen und Gegenstände im Werte von ca. 1000 Mark gestohlen hatten, zu je 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

— Graf Zeppelin wird während seines Aufenthaltes in Dresden im Residenzschloß als Gast Sr. Majestät des Königs Wohnung nehmen, da er vom König zu einem Besuche nach Dresden eingeladen worden ist, und zwar gelegentlich des Aufenthaltes Sr. Majestät in Friedrichshafen während des vorigen Sommers. Bei dieser Gelegenheit hatte bekanntlich Graf Zeppelin zwei Ausflüge mit dem König unternommen, wovon der Monarch außerordentlich entzückt war.

**Dresden.** (Festnahme des Ausbrechers Chares.) Am Dienstag vormittag gelang es dem Gendarmenbrigadier Herber aus Wilsdruff, den in der Nacht zum Montag aus dem Friedrichshäuser Krankenhaus ausgebrochenen schwarzen Verbrecher Kaufmann Bernhard Chares auf der Landstraße in Grumbacher Flur festzunehmen. Der Verbrecher hatte in der Nacht zum Dienstag in der bekannten Sommerfrische Hartza einen Einbruch verübt und hatte dort in einer Wagenremise gendichtigt. Auf Grund des Signalements erkannte der Gendarm in dem von ihm auf der Straße betroffenen Mann den gesuchten Ausbrecher. Er wurde sofort gefesselt und zunächst in das Wilsdruffer Krankenhaus eingeliefert. Von da wird er in das hiesige Untersuchungsgefängnis gebracht werden. Er gestand sofort ein, der gesuchte Ausbrecher zu sein.

— Einen fürchtbaren Abschluß fand am Sonntag ein Morgenausflug der Feuerwehr der Firma Gruschwitz in Odersdorf bei Zittau. Die Beamten der Firma hatten den Ausflug in drei Landauern mitgemacht. Dabei ging ein Gefährt durch, worauf sich der Kesselschmiebeamte Josef Reumann dem Bespann entgegenstellen wollte. Er kam beim

Abkippen vom ersten Wagen zu Falle, wurde von dem durchgehenden Gefährt überfahren und schwer verletzt. Er erlitt u. a. einen Schädelbruch und starb bald in einem Zittauer Klinik.

**Zittau.** Im Zittauer Krematorium sind im Monat Mai 22 Einsäherungen von 16 männlichen und 6 weiblichen Personen erfolgt. Dem Glauben nach waren es 19 Evangelische und 3 Katholiken. Aus Zittau stammten 4, aus der Löbauer Amtshauptmannschaft 2, aus Sachsen eine, aus Preußen 11 und aus Oesterreich 4 Personen. Der Feuerbestattungsverein Zittau verbilligt seinen Mitgliedern die Einsäherung jezt erheblich; er gewährt außer den sonst schon bedeutend ermäßigten Gebühren noch eine Beihilfe aus der Vereinskasse, und zwar nach einjähriger Mitgliedschaft 10 Mk., nach zweijähriger 20 Mk. und nach dreijähriger Mitgliedschaft 30 Mk. Bei zunehmender Benutzung des Krematoriums werden die Zuwendungen für die Mitglieder im Einsäherungsfalle noch höher werden, so daß der Beitritt Jedem, welcher die Feuerbestattung dem Erdgrabe vorzieht, dringend angeraten wird. Der Feuerbestattung gehört die Zukunft. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mk., der Jahresbeitrag 3 Mk. Anmeldungen sind bei der Geschäftsstelle, Böhmische Straße Nr. 8, zu bewirken.

— Am Montag nachmittag zerbrach beim Transport auf dem Dose der Chemischen Fabrik v. Heyden in Radebeul ein Ballon mit flüchtiger Salpetersäure und lief aus. Um sich vor den entstehenden Dämpfen zu schützen, lief einer der dabei beschäftigten Arbeiter, anstatt im Freien zu bleiben, in einen daneben befindlichen Schuppen, wo sich die Dämpfe ansammelten. Er wurde zwar nach wenigen Minuten herausgeholt, hatte aber während dieser Zeit bereits soviel Salpeterdämpfe eingeatmet, daß er trotz sofortiger ärztlicher Hilfe und Gegenmaßnahmen, wie Sauerstoffeinatmung usw. am Abend im Krankenhaus, wohin man ihn gebracht hatte, verstarb.

**Riesa.** Ein Reiseführer, der eine Länge von 2 Meter 48 Zentimeter hatte und 165 Pfund wog, wurde von den Fischermeistern Herren Hermann und Dietrich in Mühlberg in der Elbe gefangen. Der Roggen, aus dem Kaviar bereitet wird, wog 26 Pfund.

**Crimmitschau.** Ein geriebener Bursche scheint der Buchhalter einer hiesigen Maschinenfabrik zu sein, der es auf das gute Herz seines Chefs abgesehen und damit richtig spekuliert hatte. Der Buchhalter erhielt eines Tages ein Telegramm, das ihn so erschreckte, daß er hinfiel und um sich schlug, so daß der Arzt geholt werden mußte, der aber nichts fand. In dem Telegramm wurde dem Mann der Tod seiner Gattin in Hannover mitgeteilt; er wurde aufgefordert, ungefäumt an das Totendebüt seiner Gattin zu kommen. Der Chef bewilligte selbstredend sofort Urlaub und zahlte dem Mann das doppelte Monatsgehalt aus. Jetzt stellte es sich heraus, daß der Bursche die ganze Geschichte mit dem Tode seiner Frau erlogen hatte.

— Gemeinsam in den Tod gegangen sind am Montag in Schmölln zwei in Werdau in Dienst stehende Dienstmädchen namens Hippold und Thurm, welche sich am Jahrmarschsonntag in Schmölln bei ihren Eltern beg. Verwandten zu Besuch aufgehalten. Beide saßen in der Fräule von Schmölln ab, kamen jedoch am Nachmittag dorthin zurück

und suchten am Spätnachmittag im Sprottkusse in der Nähe des früheren Badeplatzes gemeinschaftlich den Tod durch Ertrinken. Einem Arbeiter, welcher den Vorgang beobachtete, gelang es, eine der Lebensmüden gewaltsam zu retten, die andere ertrank. Was die Ursache des bedauerlichen Schrittes ist, konnte, da die dem Tode entriffene und nach dem Krankenhause gebrachte Hippold noch nicht vernunftfähig ist, noch nicht festgestellt werden.

**Reinoldorf bei Zwickau.** (Begnadigt.) Die zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilte Caroline Claes von hier wurde vom König begnadigt. Sie hatte Ende der 1870er Jahre ein Kind des damaligen Gutspächters Werber gezeitet und verflucht gehalten, bis es nach tagelangem Suchen unter einer Brücke des Dorfbaches gefunden wurde. Der Ehemann der Claes ist vor kurzem erst gestorben.

— Drei Finger abgehakt. Ein bedauerlicher Vorfall ereignete sich am Montag abend in der Gellertstraße in Jahnichen. Dasselbst waren mehrere Knaben mit Holzspalten beschäftigt, wobei der eine dem andern drei Finger von der linken Hand glatt abhakte.

— Ein schlimmes Ende nahm ein Streit, der zwischen einem in Raskau wohnenden 20-jährigen Geschäftsführer und der Arbeiterehefrau Leudner ausbrach. Die letztere kam zum Stürzen und schlug dabei mit dem Hinterkopf dermaßen auf, daß sie nach kurzer Zeit verschied. Am Montag wurde der Täter, Fiedler mit Name, verhaftet und in das Amtsgericht Schwarzenberg eingeliefert.

### Kirchennachrichten von Bretinig.

2. Sonntag n. Trinitatis: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl (legte vor dem Erntefeste). 1/9 Uhr: Predigtgottesdienst (Herr Pfarrer Steidtmann-Hauswalde).

Ertrag der Kollekte am Hidenmissionsfeste 144 Mk. 23 Pfg. Allen Gubern herzlich Dank.

**Stauf:** Max Henry, S. d. Paders Max Arthur Gebler.

**Geforden:** Zigarrenfabrikant Otto Bruno Großmann, Chemann, 39 J. 5 R. 1 Tag alt.

**Ev.-luth. Jünglingsverein:** Ausflug nach dem Ballenberge. Abmarsch von der Hofe 1/12 Uhr mittags. Vereinszeichen anlegen.

**Ev.-luth. Jungfrauenverein:** Mittwoch, den 8. Juni abends 8 Uhr in der Hofe: Versammlung.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.** Geburten: Paul Erhart, S. d. Fabrikarbeiters Paul Alwin Behner Nr. 233. — Georg Erhart, S. d. Maschinenfickers Emil Otto Hennig Nr. 75. — Roy Willi, S. d. Gutbesizers Max Erwin Runath Nr. 256m. — Johann Richard, S. d. Röbelpolierers Joseph Knothe Nr. 302b. — 1 unehel. Mädchen.

**Aufgebote:** Fabrikarb. Georg Adalbert Fichte Nr. 314e mit Clara Martha Meißner Nr. 314e.

### Marktpreise zu Ramens

am 2. Juni 1910.

	440er	450er	460er	470er	480er	490er	500er
50 Rilo	17	18	19	20	21	22	23
Rohr	7	8	9	10	11	12	13
Weizen	9	10	11	12	13	14	15
Gerste	7	8	9	10	11	12	13
Hafer	7	8	9	10	11	12	13
Heuballen	17	18	19	20	21	22	23
Silber	17	18	19	20	21	22	23